

Wochenblatt

für
Wilsdruff, Tharand, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Vierteljährlicher Prämumerationspreis 10 Ngr. — Insertionsgebühren für den Raum einer gespaltenen Corpußzeile 8 Pf. — Annahme von Inseraten bis Dienstag resp. Donnerstag Mittag. — Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, werden mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

N^o 17.

Dienstag, den 21. April

1868.

Das Vaterhaus.

Die ihr noch wohnt im Kreis der Lieben,
Ihr, die kein ernster Augenblick
Vom Vaterhaus hinausgetrieben,
O, preiset selig das Geschick.
Nicht Allen ist's vergönnt, zu weisen
Im süß gewohnten lieben Raum!
Der Kindheit schöne Stunden eilen,
Der Frühling ist erschienen kaum,
Da kommt das Schicksal ernst gegangen
Und weist uns eine andre Bahn;
Mit schwankem Tritt, mit tiefem Bangen
Besteigen wir nun unsern Kahn,
Und müssen wandern, müssen schiffen
Ins fremde Leben tief hinaus,
Und rufen unnehmbar ergriffen:
So leb' denn wohl, geliebtes Haus!

Du theures Haus, wo jede Stelle
Einst einen Himmel in sich schloß,
Wo eine ungetrübte Quelle,
Die Quelle goldner Tage floß,
Geliebtes Haus, wo ich geboren,
Wo friedlich meine Wiege stand,
Wo lauter Glück für mich erkoren,
Und ich der Freuden viel empfand!
Ihr Plätze meiner frohen Spiele,
Leb' wohl, leb' wohl, du lieber Ort!
Mich ruft nach einem andern Ziele
Gebietend das Verhängniß fort;
Und schmerzlich senden wir im Scheiden
Den letzten Blick auf's theure Haus;
Du Haus der süßen Jugendfreuden,
Wir ziehn betrübt von dir hinaus!

So heiter strahlt kein Abend wieder,
So freundlich grünt nicht die Natur,
So lieblich blüht der Mai nicht wieder,
Wie auf des Vaterhauses Flur;
Doch tiefer, als am Vaterherde
Ergreifen draußen Gram und Schmerz,
Und keines auf der weiten Erde
Schlägt wieder, wie das Mutterherz.
Der Liebe freudiges Empfinden,
Das uns erzog mit tausend Müh'n,
Wir können es nicht zweimal finden,
Es kann nicht anders wo mehr glüh'n.
Drum sendet heiß aus weiter Ferne
Die Sehnsucht Gruß und Wunsch zurück,
Und glänzten dort die hellsten Sterne
Und sänden wir das höchste Glück!

Doch blühen auch auf fremden Auen
Uns Freude, Trost und Zuversicht,
Wenn wir nur unsern Gott vertrauen,
Und ehren Recht, Gesetz und Pflicht;
Zwar ist auf immer sie vorüber,
Die süß durchlebte Jugendzeit,
Und kehret nie und nimmer wieder,
Die selige Vergangenheit.
Indessen wird im fremden Kreise
Uns Gott des Guten viel verleihn,
Wenn wir im Wandel gut und weise,
Und unsrer Pflichten uns erfreu'n.
Doch, Vaterhaus, wohin wir wallen,
Du bleibst uns schön in Leid und Glück,
Und wohntest wir in Marmorhallen,
Wir denken doch an dich zurück!

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, den 20. April 1868.

Der kürzlich aus dem Zuchthause beurlaubte und zu seiner Familie nach Meissen zurückgekehrte frühere Bürgermeister Liesche hat die Freiheit nicht lange genossen, indem selbiger seinen Leiden erlegen ist.

Durch einen Erdsturz bei Tharandt, nahe der Forstakademie, sind am Donnerstag Vormittag beide Geleise der Freiburger Staatsbahn derart überschüttet worden, daß man bis jetzt nur das eine Gleis hat wieder fahrbar machen können, wodurch eine beinahe halbtägige Verspätung der Züge zwischen Dresden und Freiberg auf einige Tage eingetreten ist. Ein Unglück ist bei diesem Vorfalle nicht zu beklagen.

Dem „Dresdner Courier“ wird aus Leipzig geschrieben, die neuen sächsischen Einhalerstücke hätten bereits Nachahmung gefunden. Der Druck soll sehr ähnlich, nur das Papier dünner und schwächer sein.

In Leipzig ist der Verband des sächsischen Städtetages unter Vorsitz des Bürgermeisters Streit aus Zwickau versammelt, um über verschiedene gemeinsame städtische Fragen, namentlich auch die Reform der Städteordnung zu beraten. Im Vorstände sind die Städte: Zwickau, Plauen, Chemnitz, Glauchau, Meissen, Wurzen und Leipzig vertreten.

Zu Littdorf bei Rospin fand ein 51jähriger Handarbeiter auf eigenthümliche Weise seinen Tod. Er war an einem Abhänge mit Ausroden von Stöcken beschäftigt; der eine will nicht aus der Erde, er zerrt aus Leibeskräften, plötzlich giebt das Erdreich nach und nun stürzt er sammt dem ausgerodeten Stöcke, der ihn im Fallen schwer verlegt, den steilen Abhang hinunter. Tags darauf verschied er.

Das Zollparlament ist auf den 27. April nach Berlin einberufen.

Mit der Eröffnung des Zollparlaments, sagt die ministerielle „Provinzial-Correspondenz“, geschieht ein neuer wichtiger Schritt auf der Bahn der deutschen Einigung. Zum ersten Male seit der deu-